

Anhörung zur Totalrevision des FINMA-Rundschreibens 2013/5 „Liquidität – Versiche- rer“

Kernpunkte

13. Mai 2024

Kernpunkte

1. Mit der Revision der AVO wurde eine jährliche Berichterstattung der Versicherer an die FINMA zu ihrer Liquiditätsplanung eingeführt (Art. 98a Abs. 4 AVO). Gleichzeitig ist die Liquidität in der Versicherungsaufsicht in den letzten Jahren auch international in einen stärkeren Fokus geraten. Das FINMA-Rundschreiben 2013/5 „Liquidität – Versicherer“ genügt den Anforderungen einer modernen und prinzipienbasierten Praxisdarstellung nicht mehr, weshalb eine Totalrevision erfolgt.
2. Die Darstellung der FINMA-Aufsichtspraxis zum Liquiditätsmanagement bzw. Liquiditätsrisikomanagement gliedert sich in sechs Bereiche.
 - Governance: Festlegung einer klaren Aufbau- und Ablauforganisation mit Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen und persönlicher Verantwortung.
 - Liquiditätsmanagement/-planung: Planung der zukünftigen Liquiditätszu- und -abflüsse in unterschiedlichen Planungshorizonten und damit zusammenhängend der verfügbaren liquiden Mittel.
 - Liquiditätsreserve: Bereitstellung von hochliquiden Vermögenswerten zur Überbrückung eines kurzfristigen Liquiditätsbedarfs.
 - Liquiditätsrisikomanagement: Sicherstellung der Liquidität auch in Stresssituationen und Einbezug von Liquiditätsrisiken in das Gesamtrisikomanagement der Versicherer.
 - Liquiditätscontrolling/-überwachung: Einführung effektiver Prozesse zur Messung, Überwachung und Steuerung der Liquidität und Einbezug der entsprechenden Geschäftsprozesse in das interne Kontrollsystem (IKS).
 - Notfallkonzept: Festlegung von Prozessen und Massnahmen je nach Schweregrad eines Liquiditätsengpasses.
3. Die Berichterstattung an die FINMA wird im Rahmen einer standardisierten Erhebung erfolgen. Die Berichtselemente werden dabei abgestuft nach Aufsichtskategorie und Risikoexposition definiert und den beaufsichtigten Instituten vorgängig bekanntgemacht.